13:30 – 14:30 Externe Qualitätssicherung und Qualitätsberichte - Neue Herausforderungen für das Informationsmanagement in der Medizin

Qualitätsberichte deutscher Krankenhäuser – gute Datenquellen für die interessierte Öffentlichkeit?

KRH Klinikum Region Hannover

DVMD Frühjahrssymposium
Hannover, 04.03.2016
Dr. med. Christine Gernreich, *MPH*

Qualitätsberichte deutscher Krankenhäuser – gute Datenquellen für die interessierte Öffentlichkeit?

- **Qualitätsbericht**
  Struktur, Inhalte und Publikationsmodus sind verpflichtend definiert
- **Deutsches Krankenhaus**
  wird gemäß Krankenhausplanung definiert (IK Nummer)
- **Interessierte Öffentlichkeit**
  ist nicht definiert
- Patienten, Angehörige, Patientenvertreter
- Beitragszahler, Steuerzahler, Kostenträger
- Wähler, Politiker
- Fachexperten, (potentielle) Mitarbeiter, Kooperationspartner

KRH Klinikum Region Hannover

1

Qualitätsberichte deutscher Krankenhäuser – gute Datenquellen für die interessierte Öffentlichkeit?

http://www.aerzteblatt.de/archiv; Patienteninformation: Krüger-Brand, Heike E: Navigieren durchs Gesundheits-Web, Dtsch Arztebl 2012; 109(39), A1924-7

PATIENTENINFORMATION

Navigieren durchs Gesundheits-Web

Angebote zum Thema Gesundheit gibt es zuhauf im Netz. Die Recherche vertrauenswürdiger Informationen wird für die Patienten dadurch aber nicht einfacher. Eine Bestandsaufnahme

„Qualität zu erkennen, stellt Patienten vor unlösbare Probleme."

Gerd Antes, Direktor des Deutschen Cochrane-Zentrums in Freiburg

KRH Klinikum Region Hannover

2

Qualitätsberichte deutscher Krankenhäuser – gute Datenquellen für die interessierte Öffentlichkeit?

DER SACHVERSTÄNDIGENRAT EMPFIEHLT

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen geht in seinem im Juni 2012 veröffentlichten **Sondergutachten** auch auf die Bedeutung des Internets für die Gesundheitsinformation ein und konstatiert: „Eine Herausforderung besteht daher auch weiterhin in der Verbesserung der Qualität, Evidenzbasierung und Nutzerfreundlichkeit von Informationen (. . .), aber auch (. . .) der Sicherung der Unabhängigkeit von Informationsangeboten im Internet, ebenso der Unabhängigkeit der Betreiber, um eine Überlagerung durch kommerzielle oder sonstige Partikularinteressen ausschließen zu können."

Zentrale Aspekte:

- Um die **Nutzerfreundlichkeit** zu erhöhen, regt er an, soziale Netzwerke mit professionell geführten Online-Angeboten der Patientenberatung und -information besser zu verlinken.
- Außerdem empfiehlt er, ein **übergreifendes zentrales Gesundheitsportal** zu schaffen, in dem sich die öffentlich geförderten Informationsangebote unter einem Dach zusammenschließen.
- Schließlich sei **mehr Forschung und Methodenentwicklung** erforderlich, da wenig über Informationsbedarf und -bedürfnisse der Nutzer bekannt sei und „Evaluationen der Wirkung des patientenseitigen Nutzens" ausstünden.

Quelle: „Wettbewerb an der Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Gesundheitsversorgung. Sondergutachten 2012". www.svr-gesundheit.de/fileadmin/user_upload/Gutachten/2012/GA2012_Langfassung.pdf

http://www.aerzteblatt.de/archiv; Patienteninformation: Krüger-Brand, Heike E: Navigieren durchs Gesundheits-Web, Dtsch Arztebl 2012; 109(39), A1924-7

KRH Klinikum Region Hannover

3

Welche Qualitätsinformation braucht die interessierte Öffentlichkeit?

krankenhausspiegel hannover
qualität • offenheit • vertrauen

KRANKENHAUSSUCHE
Qualitätsdaten für alle!

IQM
INITIATIVE QUALITÄTSMEDIZIN

weisse Liste | Wegweiser im Gesundheitswesen

Qualitätskliniken.de

AOK Die Gesundheitskasse. Gesundheitsnavigator

KRH Klinikum Region Hannover

4

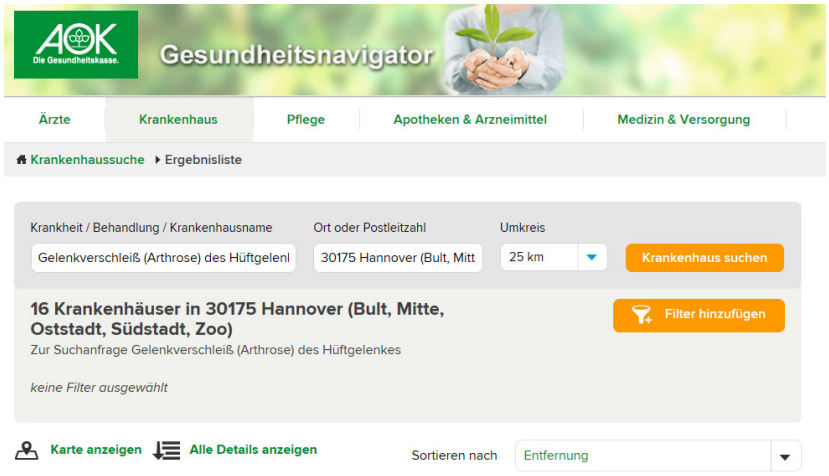
Beispiel AOK Gesundheitsnavigator

KRH Klinikum Region Hannover

5

https://weisse-liste.krankenhaus.aok.de/
Abruf vom 03.03.2016

Beispiel AOK Gesundheitsnavigator



KRH Klinikum Region Hannover

6

https://weisse-liste.krankenhaus.aok.de/
Abruf vom 03.03.2016

Beispiel AOK Gesundheitsnavigator

Behandlungsfälle (2014)

30 (unterdurchschnittlich)

Bezogen auf Ihre Anfrage im bundesweiten Vergleich

Behandlungsfälle in den Fachabteilungen

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: **27**

Zentrum für Medizin im Alter: **2**

Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pulmologie und

Behandlungsrelevante Ausstattung

8 von 16 Kriterien

Ärztliche Qualifikation

4 von 8 Kriterien

Medizinisches Leistungsangebot der Fachabteilungen

2 von 5 Kriterien

Spezielles therapeutisches Personal

2 von 3 Kriterien

Behandlungsqualität nach QSR

36 einbezogene AOK-Behandlungsfälle (2011 bis 2013)

Hüftgelenkersatz bei Gelenkverschleiß (Arthrose)

Ungeplante Folge-Operation bis zu 365 Tage nach dem Eingriff

Chirurgische

Patientensicherheit & Hygiene

31 von 35 Kriterien

Allgemeine Maßnahmen

13 von 15 Kriterien

Spezifische Maßnahmen

6 von 6 Kriterien

Maßnahmen beim Operieren

5 von 5 Kriterien

Hygiene & Infektionsschutz

7 von 9 Kriterien

KRH Klinikum Region Hannover

7

https://weisse-liste.krankenhaus.aok.de/
Abruf vom 03.03.2016

Beispiel AOK Gesundheitsnavigator

Behandlungsfälle (2014)

30 (unterdurchschnittlich)

Bezogen auf Ihre Anfrage bundesweiten Vergleich

Behandlungsfälle in den Fachabteilungen

Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurg
27

Zentrum für Medizin im Al
2

Behandlungsrelevante

Ausgewiesen ist die Anzahl behandelter Fälle oder durchgeführter Untersuchungen und Behandlungen pro Jahr für den von Ihnen ausgewählten Behandlungsanlass. Hierbei handelt es sich nicht um die tatsächlich durchgeführte Anzahl, da geringe Fallzahlen (1-3) aus Datenschutzgründen nicht genau übermittelt und abgebildet werden dürfen und immer mit 1 gezählt werden. Die tatsächliche Fallzahl kann also höher liegen. Grundlage sind die Informationen aus den sogenannten strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser (SQB). Letztmalig war die bundesweite Vorlage dieser Berichte für das Gesamtjahr 2014 vorgeschrieben. Neben der Anzahl der Fälle pro Jahr wird auch eine Einstufung in über-, unter und durchschnittlich im Vergleich zum

Behandlungsqualität nach QSR

36 einbezogene AOK-Behandlungsfälle (2011 bis 2013)

Hüftgelenkersatz bei Gelenkverschleiß (Arthrose)

Ungeplante Folge-Operation bis zu 365

Patientensicherheit & Hygiene

31 von 35 Kriterien

Allgemeine Maßnahmen
13 von 15 Kriterien

Spezifische Maßnahmen
6 von 6 Kriterien

Maßnahmen beim Operieren
5 von 5 Kriterien

https://weisse-liste.krankenhaus.aok.de/
Abruf vom 03.03.2016

Informationen sind den sog. strukturierten Qualitätsberichten der Krankenhäuser entnommen.

KRH Klinikum Region Hannover

8

Beispiel AOK Gesundheitsnavigator

https://weisse-liste.krankenhaus.aok.de/
Abruf vom 03.03.2016

Behandlungsrelevante Ausstattung

8 von 16 Kriterien

Ärztliche Qualifikation
4 von 8 Kriterien

Medizinisches Leistungsangebot der Fachabteilungen
2 von 5 Kriterien

Spezielles therapeutisches Personal
2 von 3 Kriterien

Behandlungsrelevante Ausstattung: 8 von 16 Kriterien

Spezielles therapeutisches Personal: 2 von 3 Kriterien erfüllt

Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	verfügbar
Physiotherapeut und Physiotherapeutin	verfügbar
Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin	keine Angabe

Ärztliche Qualifikation: 4 von 8 Kriterien erfüllt

Orthopädie und Unfallchirurgie	verfügbar
Allgemeinchirurgie	verfügbar
Kinderchirurgie	keine Angabe
Kinder-Orthopädie	keine Angabe
Spezielle Unfallchirurgie	verfügbar
Spezielle Orthopädische Chirurgie	keine Angabe
Unfallchirurgie	verfügbar
Orthopädie	keine Angabe

- Hinweis für Suchende: Es ist zu empfehlen, die Kriterien und deren Relevanz für die eigene Krankenhauswahl genau zu betrachten.
- Hinweis für Qualitätsberichtersteller: „Keine Angabe“ wird hier in der Aggregation als nicht verfügbar gewertet.

KRH Klinikum Region Hannover

9

Qualitätsberichte deutscher Krankenhäuser – gute Datenquellen für die interessierte Öffentlichkeit?

Woran Sie ein gutes Krankenhaus erkennen

Dresden. Die Nähe zum Wohnort oder die Empfehlungen von Ärzten und Bekannten: Die Entscheidung für ein Krankenhaus fällt oft aus dem Bauch heraus. Sinnvoller ist es aber, anhand harter Fakten die passende Klinik auszuwählen.

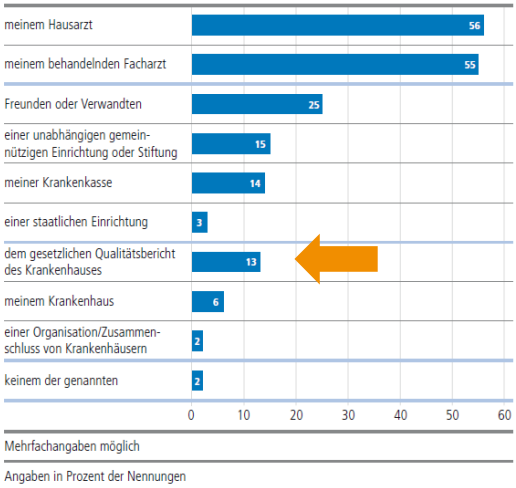
http://www.rp-online.de/leben/gesundheit/medizin/woran-sie-ein-gutes-krankenhaus-erkennen-aid-1.4071143

KRH Klinikum Region Hannover

10

Qualitätsberichte deutscher Krankenhäuser – gute Datenquellen für die interessierte Öffentlichkeit?

Abbildung 6: »Wem würden Sie bei der Beurteilung der Krankenhausqualität am ehesten vertrauen?«



Quelle: Gesundheitsmonitor 2012. Bürgerorientierung im Gesundheitswesen. Kooperationsprojekt der Bertelsmann Stiftung und der BARMER/GEK. Jan Böcken, Bernhard Braun, Uwe Repschläger (Hrsg.). Verlag Bertelsmann Stiftung, Seite 15

KRH Klinikum Region Hannover

11

Qualitätsberichte: Welche Qualitätsinformationen brauchen Patienten?

- leicht auffindbar (*wie viele Klicks sind zu viel?*)
- verständlich
- multimedial (*Internet alleine reicht nicht aus*)
- Interaktiv (Trend: Patientenuniversität)
- Empfehlungen zur Auswahl eines Krankenhauses:
  - Orientierende Internetrecherche vornehmen (Homepage, Portale)
  - Qualitätsbericht der Einrichtung einsehen
  - Persönliche Empfehlungen einholen
  - Zertifikate der Einrichtung beachten

KRH Klinikum Region Hannover

12

Klinikverbund mit Herausforderungen und Dynamik

Lieferung XML gemäß gesetzlicher Vorgabe

http://www.g-ba-qualitaetsberichte.de/
XML Extensible Markup-Language

- Neubauprojekte
  - Klinikum Siloah-Oststadt-Heidehaus
  - Klinikum Nordstadt
  - Klinikum Robert Koch Gehrden

http://www.krh.eu
Abruf vom 15.01.2016

Qualitätsberichte auf der Homepage

KRH Klinikum Region Hannover

13

Herausforderung Qualitätsbericht: Beispiel Datenstruktur

- **ICD:** Die Fälle sind der entlassenen Abteilung zuzuordnen.
- **OPS:** Die Fälle sind der leistungserbringenden Abteilung zuzuordnen.

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	351	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	I10	340	Essentielle (primäre) Hypertonie
3	I50	237	Herzinsuffizienz
4	R07	218	Hals- und Brustschmerzen
5	K29	198	Gastritis und Duodenitis
6	E86	195	Volumenmangel
7	R55	190	Synkope und Kollaps
8	J44	174	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
9	J18	163	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	E11	144	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]

http://www.krh.eu/unternehmen/ueberuns/zentralebereiche/qm/qmberichte/qb2013/Documents/Qualitaetsbericht_Nordstadt_2013.pdf
Abruf vom 03.03.2016

KRH Klinikum Region Hannover

14

Herausforderung Qualitätsbericht: Beispiel Datenstruktur

- **Personalzahlen:** Es sind die Personalzahlen mit Stichtagsregelung in Vollkräften (VK) anzugeben (31.12. des Berichtsjahres), Ausnahme: Hebammen, Angabe in „Köpfen“

B-4.11 Personelle Ausstattung
B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0 Vollkräfte	89,73333
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	224,33333

http://www.krh.eu/unternehmen/ueberuns/zentralebereiche/qm/qmberichte/qb2013/Documents/Qualitaetsbericht_Nordstadt_2013.pdf
Abruf vom 03.03.2016

KRH Klinikum Region Hannover

15

Herausforderung Qualitätsbericht: jährliche Änderungen

- Neue GBA Vorgaben (Gemeinsamer Bundesausschuss) müssen bekannt sein und verstanden werden
- Transfer in ein Softwaretool muss geleistet werden (mehrfache Updates bis kurz vor Abgabefrist)
- Teil D ist nicht (mehr) verpflichtend zu erstellen

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Auf Konzernebene ist eine zentrale Abteilung Qualitätsmanagement eingerichtet. Die dortigen Mitarbeiter stehen den einzelnen Qualitätsmanagementbeauftragten der Häuser beratend zur Verfügung. Als zentrales Gremium ist ein Netzwerk Qualitätsmanagement etabliert.
Das Netzwerk dient als Forum für die Bearbeitung hausübergreifender Themen sowie für den kollegialen Informations- und Erfahrungsaustausch. Gemeinsam werden

http://www.krh.eu/unternehmen/ueberuns/zentralebereiche/qm/qmberichte/qb2013/Documents/Qualitaetsbericht_Nordstadt_2013.pdf
Abruf vom 03.03.2016

KRH Klinikum Region Hannover

16

Qualitätsberichte im Test

http://www.verbraucherzentrale.nrw/klinikwahl-2014
Abruf vom 03.03.2016

KRH Klinikum Region Hannover

17

Qualitätsberichte: Zielgruppe?

- Alle Daten müssen Nutzern zur Verfügung stehen, damit sie sich vor einem Krankenhausaufenthalt uneingeschränkt und unabhängig ein Bild von der Qualität der Einrichtung machen können. Die Qualitätsberichterstattung darf durch das GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz nicht hinter den Status Quo zurückfallen.

http://www.verbraucherzentrale.nrw/mediabig/229423A.pd
Abruf vom 03.03.2016

- **Kann ein strukturierter Qualitätsbericht die Interessensgruppen der Öffentlichkeit zugleich bedienen?**
  Patienten, Angehörige, Patientenvertreter, Beitragszahler, Steuerzahler, Kostenträger, Wähler, Politiker. Fachexperten, (potentielle) Mitarbeiter, Kooperationspartner?
- Einstieg in die Diskussion!

KRH Klinikum Region Hannover

18

Qualitätsberichte deutscher Krankenhäuser – gute Datenquellen für die interessierte Öffentlichkeit?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. Christine Gernreich, *MPH*
Zentrale Bereichsleitung

Klinikum Region Hannover GmbH
Qualitäts- und Prozessmanagement
Constantinstraße 40
30177 Hannover

KRH Klinikum Region Hannover

19